

# Evangelische Kirchengemeinde Löcknitz

Liebe Gemeinde!

Palmsonntag 2020



Wieder grüßen wir Sie mit einer Leseandacht für Zuhause am Sonntag morgen. Eine Kerze, ein ruhiger Raum – wir feiern, dass Gott da ist!

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.** Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Am Palmsonntag zeigt sich Jesus als König! Auf einem Esel... und die Menschen rufen Hosianna und legen Palmwedel unter seine Füße. Ein paar Tage später rufen sie etwas ganz anderes...

Unser Leben verläuft auch nicht immer in geraden Bahnen. Manches passt nicht zu einander. Manches verstehen wir nicht. Oder wir verstehen es erst im Nachhinein.

So haben die Jünger Jesu den **Wochenspruch** auch erst im Nachhinein verstanden: „Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Johannes 3, 14b.15) Jesus wurde am Kreuz erhöht – das ist Karfreitag. Und Ostern feiern wir die Auferstehung, den Sieg des Lebens – für immer! Aber so lange wir noch hier auf der Erde sind, gibt es auch immer wieder die Situationen, die der Beter im Psalm erlebt.

Wir lesen den **Psalm** der Woche (Psalm 69):

„Gott, hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser. Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Gott, du kennst meine Torheit, und meine Schuld ist dir nicht verborgen.

Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade; Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe. Errette mich aus dem Schlamm, dass ich nicht versinke.

Erhöere mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir, denn mir ist angst. Ich aber bin elend und voller Schmerzen. Gott, deine Hilfe schütze mich!

Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied und will ihn hoch ehren mit Dank.“

Wir loben Gott mit folgenden **Lied**: *EG 365 Strophe 1-3.8*

i. Von Gott will ich nicht las - sen,  
führt mich durch al - le Stra - ßen,  
denn er läßt nicht von mir,  
da ich sonst irr - te sehr. Er  
reicht mir sei - ne Hand, den A - bend  
und den Mor - gen tut er mich wohl ver -  
sor - gen, wo ich auch sei im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt, so find't sich Gott gar balde, sein Macht und Gnad bewährt. Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden, von Ketten und von Banden, und wenn's auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit; es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid. Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott, dem Herrn, gegeben; er schaff's wie's ihm gefällt!

8. Es ist des Vaters Wille, der uns geschaffen hat. Sein Sohn hat Guts die Fülle erworben uns und Gnad. Auch Gott der Heilig Geist im Glauben uns regieret, zum Reich der Himmel führet. Ihm sei Lob, Ehr und Preis!

Das **Evangelium** steht im Johannesevangelium im 12. Kapitel, Verse 12 – 19:

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht: „Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.“ Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass das von ihm geschrieben stand und dass man so mit ihm getan hatte. Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat. Darum gingen ihm auch die Menschen entgegen, weil sie hörten, dass er dies Zeichen getan hatte. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: „Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.“

**Predigt:** Warum reitet Jesus wie ein König in Jerusalem ein? Wusste er nicht, dass ein paar Tage später nicht mehr Hosianna, sondern das „Kreuzige ihn“ gerufen würde? Die Menschenmenge ist dem Wunderheiler hinterher gelaufen, oder sie dachten, dass er jetzt seine Macht über die Römer endlich zeigt – und Jesus enttäuscht die Erwartungen. Nein, er heilt nicht alle Krankheit; nein, er rettet uns nicht vor macht- und geldgierigen Herrschern. Was macht er dann? Er reitet auf einem Esel. Das war das Zeichen der Könige früher in Israel – die Könige der anderen Völker ritten hoch zu Ross und zeigten damit, dass sie über allen anderen standen. In Israel aber stand über dem König noch – Gott! So zeigt Jesus, dass er rechtmäßiger König ist – aber anders, als alle erwarten. Nicht nach oben, zur Macht, geht sein Weg, sondern nach unten. Zu den Verachteten, zu den Ausgestoßenen, zu den Einsamen, zu denen, die erkennen (und vor sich selber zugeben), dass sie verletztlich und hilfsbedürftig und fehlerhaft sind. Ihnen wendet er sich voll Anteilnahme und Liebe zu. Ihnen verspricht er, dass sie getröstet werden. Seltsam, der Weg des Allmächtigen geht in die letzte Ohnmacht. Selbst die Engelsheere, die unter der Macht Gottes stehen, halten den Weg dieses merkwürdigen Jesus-Königs nicht auf. Warum? Für Dich und für mich. Damit wir gerettet werden, trotz unserer Fehler und Überheblichkeit, unserer Zweifel und Gleichgültigkeit. Solch eine Liebe hat Gott uns gezeigt!

**Wir beten:** ... in der Stille für die Notleidenden, für die Helfenden, für die Entscheidungsträger. **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

**Segen:** Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden. Amen.

Ihr Pastorenehepaar Warnke